

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 31. august 1970

blatt 2537

Lebensrettungsmedaille fuer jugoslawischen gastarbeiter beantragt

6 wien, 31.8. (rk) wie bekannt, hat in der vorwoche ein jugoslawischer gastarbeiter durch seine blitzschnelle reaktion und seine hilfsbereitschaft einem kleinen kind das leben gerettet, das aus dem dritten stock auf die strasse gefallen war. der gastarbeiter istvan b a k o s versuchte, das kind mit seinen haenden aufzufangen, so dass der fall gemildert wurde und der eineinhalbjaehrige andreas nendwich mit dem leben davonkam.

buergermeister bruno m a r e k hat auf grund dieses vorfalles angeregt, einen antrag auf verleihung der lebensrettungsmedaille zu stellen.

1137

simmeringer heimatmuseum:

vortraege ueber simmerings urgeschichte

1 wien, 31.8. (rk) ab kommenden herbst wird das simmeringer heimatmuseum 11, enkplatz 2, mit einem neuartigen veranstaltungszyklus beginnen. so ist beabsichtigt, ab 27. september in den räumlichkeiten des museums in wöchentlichem **rhythmus** kurzvortraege ueber simmerings urgeschichte zu halten. die themen der einzelnen vortraege lauten: "das meer im wiener becken", "die eiszeiten und ihre spuren auf simmeringer boden" und "von der ur- und fruehgeschichte unseres bezirkes".

im anschluss an die vortraege ist die besichtigung zahlreicher exponate und interessanter fundstuecke, die auf simmeringer boden gehoben wurden und nun der urgeschichtlichen sammlung des museums angehoren, vorgesehen.

die vortragsfolge lautet:

27. september: "das meer im wiener becken"

4. oktober: "die eiszeiten und ihre spuren auf simmeringer boden"

11. oktober: "von der ur- und fruehgeschichte unseres bezirkes"

18. oktober: "das meer im wiener becken"

25. oktober: "die eiszeiten und ihre spuren auf simmeringer boden"

1. november: "von der ur- und fruehgeschichte unseres bezirkes"

8. november: "das meer im wiener becken"

15. november: "die eiszeiten und ihre spuren auf simmeringer boden"

22. november: "von der ur- und fruehgeschichte unseres bezirkes"

29. november: "das meer im wiener becken"

6. dezember: "die eiszeiten und ihre spuren auf simmeringer boden"

13. dezember: "von der ur- und fruehgeschichte unseres bezirkes"

0913

eiserne hochzeit im 15. bezirk

2 wien, 31.8. (rk) ihre eiserne hochzeit feierten kuerzlich herr karl und frau franziska s t e p a n aus dem 15. bezirk, grenzgasse 13/3/26. gemeinderat ernst o u t o l n y uebernahm es, den beiden hochzeitern, die vor 65 jahren am 27. august 1905 geheiratet haben, montag zu diesem seltenen fest namens der wiener stadtverwaltung und der bevoelkerung des 15. bezirkes zu gratulieren und die ehrengeschenke der stadt wien zu ueberreichen.

frau franziska stepan wurde am 1. maerz 1883 in der cssr, ihr gatte, der von beruf postangestellter war, am 22. juli 1882 in weitra/niederoesterreich, geboren. das Ehepaar hat keine kinder.

1028

vor seasonschluss der sommerbaeder

5 wien, 31.8. (rk) der herbst kuendigt sich auch in den staedtischen sommerbaedern an: mit sonntag, 13. september, schliesst ein grossteil seine pforten. nur das ottakringer bad, das laaenberg-bad und das theresienbad bleiben noch laenger geoeffnet. das theresienbad haelt seinen badebetrieb im freien voraussichtlich bis 30. september aufrecht, das laaenberg-bad bis einschliesslich sonntag, den 27. september, waehrend das vorgewaermte ~~ottakringer~~ bad je nach wetterlage voraussichtlich erst im lauf des oktober schliessen wird.

die bilanz des gestrigen badesonntags brachte mit nur 1.002 besuchern den minusrekord aller august-sonntage: das theresienbad war mit ganzen 381 besuchern ''spitzenreiter'', gefolgt vom gaensehaeufel mit 274 und vom ottakringer bad mit 250 badegaesten. insgesamt 21.425 besucher suchten in der vergangenen woche erholung in den staedtischen baedern. im abgelaufenen monat war der 2. august mit insgesamt 41.900 badegaesten der ''staerkste'' badesonntag, gefolgt vom feiertag mariaae himmelfahrt mit 25.107 besuchern.

1135

marek begruesste generalversammlung des weltbundes
ehemaliger kriegsteilnehmer

3 wien, 31.8. (rk) am montag wurde im kongresszentrum der wiener hofburg die 13. generalversammlung der "world veterans federation" (generalversammlung des weltbundes ehemaliger kriegsteilnehmer und kriegsopfer) vom bundespraesidenten eroeffnet. buergermeister bruno m a r e k verwies in seiner begruessungsansprache darauf, dass der kongress zum zweitemal in der 20jaehrigen geschichte dieser internationalen organisation in wien abgehalten wird. der buergermeister fuehrte unter anderem weiter aus:

"wien hat als stadt der voelkerverstaendigung und des friedens, als schauplatz internationaler tagungen eine historische tradition. die angehorigen der verschiedensten nationen haben im laufe vieler jahrzehnte an ihrer entwicklung und an ihrem wachstum anteil gehabt und diese stadt zu einem hort der menschlichkeit und der toleranz gemacht. ich begruesse es daher ganz besonders, dass gerade der kongress der ehemaligen kriegsteilnehmer und kriegsopfer innerhalb unserer mauern stattfindet. wir wissen uns eins mit den ideen und zielen des weltbundes und wuenschen uns nichts sehnlicher, als dass die voelker aus den erfahrungen zweier grauenvoller kriege die einzig moegliche lehre ziehen: dass es nie wieder so blutige und erbarmungslose auseinandersetzungen geben darf!

die kriegsopfer - das haben auch die oesterreichischen kriegsopferverbaende auf internationalen konferenzen immer wieder betont - haben nicht nur einen moralischen, sondern auch einen rechtlichen anspruch auf eine versorgung, die nicht bloss als entschaedigung angesehen werden kann, sondern auch ihren lebensunterhalt sichert. die gleichen grundsaeetze haben auch fuer die hinterbliebenenversorgung zu gelten.

wo immer die menschen in dem letzten verheerenden krieg ihre haut zu markte tragen mussten, sie taten dies zwangslaefig, ohne dass es dem einzelnen moeglich gewesen waere, seinem schicksal zu entgehen. alle jedoch, die aus diesem krieg

heimgekehrt sind, vor allem die opfer des krieges, fuehlen heute solidarisch miteinander, sie sind sich einig darueber, dass jeder in seinem bereich - innerhalb seines volkes - alles in seiner macht stehende tun muss, damit in den beziehungen zwischen den staaten nie wieder eine lage eintritt, in der eine kriegerische auseinandersetzung als **einzigster** und letzter ausweg erscheinen kann. sie erfuehlen damit das vermaechtnis der millionen toten auf den schlachtfeldern und sie tun die pflicht zum wohle der kommenden generationen. wer den krieg am eigenen leib kennengelernt hat, ist der zuverlaessigste friedenskaempfer: aus der organisation der kriegsopfer muss eine organisation der kriegsverhinderer werden.

an verschiedenen punkten der welt finden gegenwaertig verhandlungen statt, die lokale konflikte schlichten und kuenftige grosse kriege vermeiden sollen. ich koennte mir vorstellen, dass das moralische gewicht des weltbundes ehemaliger kriegsteilnehmer und kriegsopfer wesentlich dazu beizutragen vermag, dass diese beratungen erfolgreich verlaufen. eine mobilisierung der oeffentlichen meinung aller laender gegen den krieg, fuer frieden, freiheit und gerechtigkeit sollte verhindern, dass es dereinst wieder zu einer mobilmachung der waffen kommt.''

mediziner aus 43 laendern in wien

4 wien, 31.8. (rk) am 5. internationalen kongress fuer infek-tionskrankheiten, der vom 31. august bis 5. september in wien statt-findet, nehmen mehr als 1000 aerzte aus 43 laendern der erde teil. bei der eroeffnung des kongresses, die montag **früh** im auditorium maximum der wiener universitaet stattfand, begruesste buergermeister bruno m a r e k die kongressteilnehmer und stellte mit genug-tung fest, dass die wiener medizinische schule nichts von ihrer anziehungskraft, von ihrem glanz eingebuesst hat.

''gerade auf dem gebiet der bekaempfung von seuchen und in-fektionskrankheiten kann die stadt wien auf erfolge zurueckblicken, die auch anderwaerts als vorbildlich gelten''; sagte marek und er-waehnte die tuberkulose, die einst den beinamen ''wiener krankheit'' fuehrte. dank der medizinischen, fuersorgerischen und organisatori-schen massnahmen julius tandlers und seiner nachfolger ist es je-doch gelungen, dieser volksseuche herr zu werden und die sterblich-keit an tbc auf ein minimum herabzudruecken. seit dem jahre 1867 - in einem zeitraum von rund hundert jahren - sind in wien 420.000 menschen dieser infektionskrankheit zum opfer gefallen. 1919 betrug die zahl der tbc-todesfaelle noch 9.610, im jahre 1969 hingegen war die zahl der opfer auf 290 gesunken.

einen zweiten grossen erfolg verzeichnete die wiener gesund-heitspolitik in juengster zeit auf dem gebiet der schutzimpfungen. dank der allgemeinen schluckimpfungen gegen die kinderlaehmung hat sich in wien in den letzten jahren kein einziger fall dieser tueckischen krankheit mehr ereignet. abschliessend kam der buerger-meister auf den von der wiener landessanitaetsdirektion ausgear-beiteten pocken-alarmpfan zu sprechen, der auch bei cholerafaellen in funktion tritt. im einvernehmen mit den niederoesterreichischen landessanitaetsbehoerden und dem flughafen schwechat wurden alle notwendigen massnahmen ergriffen, um bei feststellung einer infektion jede weitere ansteckung unmoeglich zu machen.

gesperrt bis 20 uhr

montag abend gab die stadt wien einen empfang fuer die teilnehmer des 5. internationalen kongresses fuer infektionskrankheiten. im festsaal des rathauses begruesste stadtrat hans b o o k in vertretung des buergermeisters die gaeste, an dem empfang nahm auch gesundheitsstadtrat primarius dr. otto g l u e c k teil.

1134

beethoven-bus: 2.600 fuhren mit

7 wien, 31.8. (rk) nicht weniger als 2.600 personen - wiener und auslaender - machten von der moeglichkeit gebrauch, mit dem beethoven-bus die zahlreichen wiener beethoven-gedenkstaetten kennenzulernen. am 26. mai wurde die aktion begonnen, am samstag, dem 29. august, ging sie zu ende. die rundfahrten begannen bei der beethoven-ausstellung in der volkshalle des rathauses und fuehrten ueber einen dreistunden-kurs zur ''endstation'' moelker bastei. eigens geschulte fuehrer gaben ihre erlaeuterungen in deutsch, englisch und franzoesisch.

1143

feuerwehr vor rekordeinsatz: 10.000. ste ausfahrt schon jetzt

9 wien, 31.8. (rk) die wiener feuerwehr verzeichnete am vergangenen wochenende - und zwar am samstag - den 10.000. sten einsatz in diesem jahr. die feuerwehr musste bei einem verkehrsunfall im 23. bezirk an der kreuzung brunner strasse - perfektastrasse hilfe leisten. nach ansicht von oberbrandrat ing. r a c e k ist heuer damit zu rechnen, dass zum erstenmal 15.000 ausfahrten registriert werden. im vorjahr blieb die feuerwehr ganz knapp unter der 15.000er-grenze.

im vergangenen jahr wurde der 10.000. ste einsatz erst am 23. oktober erreicht.

einer der groessten einsaetze: der brand eines styroporlagers am handelskai im maerz, bei dem 24 personen, die eingeschlossen waren, gerettet wurden.

die originellste ausfahrt: der erste isotopeneinsatz der feuerwehr.

ein dieb hatte im winter in einer bauhuetten bei der 4. donaubruecke eingebrochen und unter anderem einen iridiumstrahler erbeutet. wenig spaeter hatte der dieb diesen strahler achtlos weggeworfen. die feuerwehr ortete mit ihren spezialgeraeten das radioaktive geraet und beseitigte die gefahr.

kaninchenseuche breitet sich aus

10 wien, 31.8. (rk) die kaninchenseuche greift in wien weiter um sich. die seuche wurde vor ungefaehr einem monat in den bezirken 2, 21 und 22 festgestellt. nun wurde die myxomatose auch im 10, 11, 14, 19 und 23 bezirk festgestellt. aus diesem grund wird ueber das gesamte gebiet dieser bezirke vom veterinaeramt eine gebietssperre verhaengt. der 3. und 12. bezirk wurden zu beobachtungsbezirken erklaert.

sowohl fuer die gebietssperre als auch fuer die beobachtung gelten strenge vorschriften. haus- und wildkaninchen duerfen aus dieser gegend nicht weggebracht werden, bei wahrnehmung von erkrankten oder toten kaninchen sind die tierhalter, die inhaber von betrieben beziehungsweise die jaeger und jagdaufsichtspersonen zur anzeige an den amtstierarzt verpflichtet. fuer die gebietssperre gilt ueberdies noch die beschraenkung des touristenverkehrs auf oeffentliche wege.

1415

beethoven-ausstellung schloss pforten

8 wien, 31.8. (rk) der beethoven-ausstellung ''die flamme lodert'', die sonntag in der volkshalle des rathauses geschlossen wurde, war ein grosser erfolg beschieden. insgesamt wurden 46.887 besucher gezaehlt. die ausstellung fand im in- und ausland begeisterte kritiken und trug wesentlich dazu bei, das beethoven-gedenkjahr in wien in wuerdiger form zu feiern. welches grosses interesse diese repraesentative ausstellung in aller welt fand, zeigt die tatsache, dass unter den besuchern rund 30 prozent auslaender waren.

1412

intosai-kongress in wien

11 wien, 31.8. (rk) in wien findet derzeit die 6. jahrestagung der mitglieder des praesidiums der internationalen organisation der rechnungshoefe (intosai) statt. das arbeitsthema dieses kongresses wird das auf der ganzen welt aktuelle problem der staatlichen subventionierung der landwirtschaft und ihre kontrolle sein. weiters ist die ausarbeitung einer resolution vorgesehen, die die aufgabe der rechnungshoefe als erhalter des sozialen und wirtschaftlichen friedens in der welt durch ihre bemuehungen um eine ordnungsgemaesse und sparsame oeffentliche verwaltung aufzeigt. diese resolution wird an uno-generalsekretaer u thant weitergeleitet werden.

freitag, den 4. september, findet im restaurant auf dem kahlenberg ein empfang statt, bei dem vizebuengermeister felix s l a v i k die mitglieder des praesidiums der intosai namens der stadtverwaltung begruessen wird.

1417

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 31.8. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 2,50 bis 3 schilling, gurken 2 schilling, karotten 5 schilling je kilogramm, paprika 30 groschen je stueck.

obst: pfirsiche 8 bis 10 schilling, weintrauben 10 schilling, zwetschken 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1424

diskussion ueber innerstaedtischen autobus

13 wien, 31.8. (rk) ein aktionskomitee von geschæftsleuten des 1., 6. und 7. bezirks hatte stadtrat franz nekula zu einer pressekonferenz ueber die kuerzung der innerstaedtischen autobuslinien eingeladen. in der diskussion, deren hauptthema der verzicht auf die wiederaufnahme des autobusverkehrs in der mariahilfer strasse war, erlaeuterte stadtrat nekula die gruende fuer den entschluss, die innerstaedtischen autobuslinien nur mehr im 1. bezirk zu fuehren:

im wesentlichen waren es drei gruende, die bereits am 17. jaenner 1968, noch unter federfuehrung der amtsvorgaengerin von stadtrat nekula, die rationalisierungskommission veranlassten, diesen beschluss zu fassen. der erste grund ist die wirtschaftliche situation der verkehrsbetriebe, deren defizit im vorjahr 1.033 millionen s ausmachte. der zweite grund ist die veraenderung innerhalb der stadt, das entstehen neuer wohnviertel mit entsprechendem verkehrsbeduerfnis, das befriedigt werden muss. der dritte grund ist der personalmangel der verkehrsbetriebe, im fahrbetrieb fehlen 769 bedienstete, das bedeutet einen unterstand von 17 prozent.

die kuerzung des innerstaedtischen autobusverkehrs ermoeglicht es, die linien 39 und (teilweise) 317 auf autobusbetrieb umzustellen. damit wird wiederum strassenbahnpersonal frei, das besonders im bahnhof vorgarten dringend benoetigt wird, um den derzeitigen verkehr bei den ringlinien aufrecht erhalten zu koennen.

personal und autobusse, die seit beginn der renovierungsarbeiten auf der mariahilfer strasse von der linie 4 freigestellt werden konnten, wurden sofort zur schaffung der autobuslinie 28 eingesetzt, mit der das dringende verkehrsbeduerfnis der grossfeldsiedlung geloest werden konnte. bis zur betriebsaufnahme auf der linie waren die 6.000 bewohner dieser neuen wohnanlage gezwungen, bei jedem wetter bis zu zwanzig minuten ueber freies feld zur naechsten haltestelle eines oeffentlichen verkehrsmittels zu gehen. alle diese beispiele zeigen, wie ein problem ins andere greift.

die mariahilfer strasse ist durch drei strassenbahnlinien recht gut versorgt. die intervale sind sehr kurz, wenngleich es oft vorkommt, dass durch den individualverkehr die einhaltung des fahrplanes unmöglich gemacht wird. wenn ein einziger linksabbieger auf den schienen steht, kann es zur bildung von ''geleit-zuegen'' und entsprechend verlaengerten wartezeiten kommen. eine umstellung des verkehrs in der mariahilfer strasse von strassenbahn auf autobus, wie sie manchmal vorgeschlagen wird, ist unmöglich. um das gleiche platzangebot zu erreichen, muesste in der stosszeit alle 45 sekunden ein autobus fahren. das wuerde zum voelligen zusammenbruch des verkehrs fuehren.

stadtrat nekula nahm auch zu einer erklaerung der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft stellung, man moege den innerstaedtischen autobusverkehr privaten ueberlassen. bisher liegt kein entsprechendes angebot von privaten vor. die verkehrsbetriebe sind jederzeit zu gespraechen bereit. voraussetzung ist allerdings, dass den verkehrsbetrieben keine finanziellen belastungen daraus erwachsen. stadtrat nekula verwies darauf, dass die fuehrung privater autobuslinien im einheitstarif den verkehrsbetrieben jaehrlich kosten von etwa 20 millionen schilling verursachen, weil die verkehrsbetriebe an die privaten unternehmer pro gefahrenen kilometer 8 bis 10 schilling bezahlen, unabhaengig davon, ob jemand in dem autobus sitzt oder nicht. wuerden die verkehrsbetriebe aehnlich subventioniert, so haetten sie auch keinen verlust, sondern einen gewinn.

rinderhauptmarkt vom 31. august

14 wien, 31.8. (rk) unverkauft vom vormarkt: 10 kuehe, summe 10, neuzufuhr inland: 4 oachsen, 74 stiere, 203 kuehe, 40 kalbinnen, summe 321. gesamttauftrieb: 4 oachsen, 74 stiere, kuehe 213, kalbinnen 40, summe 331, verkauft alles.

preise: oachsen 18.50, stiere 17 bis 18.70, extrem 16.30 (1), kuehe 11.80 bis 15, extrem 15.20 bis 16 (4), kalbinnen 16 bis 18.50, beinlvieh kuehe 10 bis 11.40, oachsen und kalbinnen 14.40 bis 15.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei kuehen um 22 groschen und erhoehrte sich bei oachsen um 1.88 schilling, bei stieren um 61 groschen, bei kalbinnen um 3 groschen. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oachsen 18.50, stiere 18.16, kuehe 13.14, kalbinnen 16.51, beinlvieh notierte unveraendert.

1558